



Beschlussvorlage

Amt: Stadtbetriebe Hennef (AöR) - Abwasseranlagen
Vorl.Nr.: V/2012/2913
Datum: 24.10.2012

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Bauausschuss	15.11.2012	öffentlich
Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef - AöR	28.11.2012	öffentlich

Tagesordnung

Kanalsanierung der Ortslage Stoßdorf-Gewerbegebiet (Wasserschutzzone);
Vorstellung der Entwurfsplanung

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss empfiehlt dem Verwaltungsrat der Stadtbetriebe Hennef AöR :

Der vorgestellten Entwurfsplanung für das Sanierungskonzept der Ortslage Stoßdorf-Gewerbegebiete im Bereich der Wasserschutzzone der Wassergewinnungsanlage Siegbogen wird zugestimmt.

Begründung

Bei der Erstuntersuchung des Kanalnetzes der Stadt Hennef sind Schäden festgestellt und für die Beseitigung dieser Schäden ist ein Sanierungskonzept aufgestellt worden. Vorrangig sind die Schäden innerhalb der Wasserschutzzonen zu beseitigen. Bereits im Bau befindet sich die Sanierung in den Ortslagen Happerschoß und Heisterschoß. Weiterhin ist in der Ortslage Stoßdorf im Einzugsgebiet des Pumpwerkes 542 (Königsberger Weg, Ringstraße u.a.) die Sanierung der öffentlichen Kanäle erfolgt.

Im nächsten Jahr muss die Kanalsanierung in der Ortslage Stoßdorf fortgesetzt werden. Die Ortslage Stoßdorf liegt komplett innerhalb der Wasserschutzzone. Somit sind bei der Sanierungsplanung auch alle Straßen betrachtet worden. Aufgrund der Gesamtgröße des Gebietes sind zwei Sanierungsabschnitte gebildet worden. Das Sanierungsgebiet Gewerbegebiete beinhaltet alle Straßen innerhalb des Gewerbegebietes Hennef-West. Das Wohngebiet In der Aue ist Bestandteil dieser Sanierungsmaßnahmen, da es direkt an die Gewerbegebiete angrenzt.

Für die Planung der Sanierungsmaßnahme sind nochmals die Hauptkanäle, Anschlussleitungen im öffentlichen Bereich und die Schachtbauwerke optisch untersucht worden. Auf Grundlage der aktuellen TV-Untersuchungen ist vom Ingenieurbüro Brendebach, Troisdorf, eine Entwurfsplanung für die Sanierung des Kanalnetzes in der Ortslage Stoßdorf-Gewerbegebiete aufgestellt worden.

Als Ergebnis der Planungen sind folgende Baumaßnahmen vorgesehen:

Hauptkanäle:

Die Hauptkanäle in den Straßen sind noch in einem relativ guten Zustand. Als Hauptschadensbild an diesen Kanälen sind mangelhaft hergestellte Anschlussstutzen vorhanden. Diese Stutzen sollen in unterirdischer Bauweise mittels Kanalrobotertechnik saniert werden. Lediglich in Bereichen mit einer Vielzahl von defekten Stutzen ist eine Renovation der Hauptkanäle mit einem Schlauchliner geplant. Insgesamt werden ca. 460 m Liner eingebaut. In vielen Haltungen sind auch keinerlei Maßnahmen geplant. Für die Arbeiten an den Hauptkanälen sind somit keine Straßenaufbrüche auszuführen.

Anschlussleitungen:

Innerhalb der Gewerbegebiete sind aufgrund der großen Grundstücke wesentlich weniger Anschlussleitungen als in einem Wohngebiet vorhanden. Entsprechend sind hier auch weniger Anschlussleitungen als im Wohngebiet Stoßdorf zu sanieren.

Bei den öffentlichen Anschlussleitungen sind ca. bei 75 % keinerlei Maßnahmen erforderlich. Insgesamt sind im Untersuchungsgebiet ca. 692 Anschlussleitungen vorhanden. Bei 147 St sind Maßnahmen geplant. Bei den Anschlussleitungen mit Schäden ist in der Regel eine offene Erneuerung oder Reparatur der Leitungen erforderlich. Unter anderem aufgrund der Vielzahl von Bögen und fehlenden Kontrollschächten an den Grundstücksgrenzen sind geschlossene Sanierungsverfahren in vielen Fällen nicht zu realisieren. Die Aufbrüche in den Straßen werden entsprechend der allgemein anerkannten Regeln der Technik erstellt.

Schachtbauwerke:

Neben baulichen Mängeln wie zum Beispiel Risse, eindringendes Wasser usw. entsprechen die Schachtbauwerke auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Unfallverhütungsvorschriften. Die Schachtbauwerke werden abgedichtet und die fehlenden Sicherheitseinrichtungen, wie zum Beispiel Einstieghülsen, werden ergänzt. Die Schachtbauwerke sind aber noch in einem baulich so guten Zustand, dass keine vollständige Erneuerung vorgesehen ist. Größere Straßenaufbrüche werden vermieden.

Die erforderlichen Investitions- bzw. Reparaturkosten betragen ca. brutto € 852.000 (einschließlich Baunebenkosten). Diese Kosten gliedern sich wie folgt:

Hauptkanäle	€	281.000,00
Schachtbauwerke	€	370.000,00
Anschlussleitungen	€	201.000,00

Die Baumaßnahme soll nach dem Beschluss des Bauausschusses im Winter ausgeschrieben und vergeben werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich dann im Frühjahr beginnen. Der Abschluss der Baumaßnahme ist, bei entsprechender Witterung, bis Ende 2013 geplant.

Weitere Erläuterungen folgen in der Sitzung.

Hennef (Sieg), den 24.10.2012
In Vertretung

R. Stenzel
Techn. Geschäftsführer